

Schneeschuhwandern im Einklang mit der Natur

Jungjäger machen auf die Wintereinstände der Wildtiere aufmerksam

Brig. – (wb) Schneeschuhwandern liegt im Trend. Der Druck auf die Wildtiere im Wald nimmt zu. Mit einer Informationskampagne machen nun die Jungjäger des Jagdvereins Diana des Bezirks Brig auf das Spannungsfeld zwischen Wintersport und Naturschutz aufmerksam.

Brig Belalp Tourismus hat im vergangenen Winter einen Führer für Schneeschuhwanderer herausgegeben. Dieser umfasst verschiedene Trails in den Gebieten Rothwald, Rosswald, Belalp, Blatten, Mund und Birgisch. Der Führer richtet sich an Gäste und Einheimische, welche die Landschaft sicher, wild- und waldfreundlich mit Schneeschuhen erleben möchten.

Fauna und Flora unter Druck

Mit Schneeschuhen lassen sich frisch verschneite Gebiete vortrefflich erforschen und die friedliche Stille der Winterlandschaft geniessen. Das Schneeschuhlaufen fasziniert immer mehr Wintersportler, die ein Erlebnis in der freien Natur suchen. Dieser Trend hat aber auch seine Kehrseite: Der Druck auf die Wildtiere, bei denen es gerade im Winter um das nackte Überleben geht, ist massiv gestiegen. Zweck des neuen Schneeschuhtrail-Führers ist es, die Auswirkungen auf die winterliche Bergwelt und die heimische Fauna einzuschränken. In Zusammenarbeit mit dem Jagdverein Diana des Bezirks Brig, der zuständigen Wildhut und den verantwortlichen Förstern sind die aufgeführten Trails bereits im vergangenen Winter als wild- und waldfreundlich eingestuft worden.



Sinnvolle Sensibilisierungskampagne: Jungjäger und Helfer präsentieren die Plakate.

Foto zvg

Schöne Geste der Diana Brig

Im Spannungsfeld von Naturnutzung und Naturschutz setzt die

Briger Jägerschaft auf eine offene Information. Rechtzeitig zum Start der Wintersaison liess der Jagdverein Diana des Bezirks Brig zahlreiche Informationsta-

felten erstellen, die sie den lokalen Anbietern als Dankeschön für das Instandstellen und Betreiben der markierten Schneeschuhtrails schenkt. Da die Nahrung

für die Wildtiere im Winter nur spärlich vorhanden ist, die Fett- und Energiereserven der Tiere knapp sind, können Fremdeinwirkungen fatale Folgen haben.

Gerade plötzliche Störungen führen nicht selten zum Tod der Tiere. Mit den Plakaten wird auf den potenziellen Konflikt zwischen Schneeschuhwandern und den Wintereinständen der Wildtiere aufmerksam gemacht. Die Winterwanderer werden dabei gebeten, die markierten Wege nicht zu verlassen – zu ihrer Sicherheit und zum Wohl der Tiere im Wald.

Jungjäger plakatieren

Im Rahmen eines Hegeensatzes haben sich die Jungjäger des Bezirks Brig auch ein spezielles Programm ausgedacht. Nach einem Willkommensgruss von David Guntern, Direktor Brig Belalp Tourismus, haben sie im Gebiet Blatten-Belalp die Ausgangspunkte der markierten Schneeschuhtrails mit Informationstafeln versehen. Die Routen wurden zudem mit Markierungsstangen gekennzeichnet. Wildhüter Bernhard Ruppen informierte bei dieser Gelegenheit über das rücksichtsvolle Verhalten gegenüber dem Wild im Wald. Der Verantwortliche des Alpin Centers Belalp, Philipp Zehnder, sowie der Lawendienstverantwortliche Peter Schwitler wussten die Jungjäger mit nützlichen Informationen aus erster Hand zu bedienen. So wurde die richtige Ausrüstung (wer von den Schneeschuhsportlern trägt ein Barryfox?) und die Technik des Schneeschuhwanderns thematisiert. Auch auf das Verhalten im Gelände bei Lawengefahr oder Wetterumbruch gingen die Fachleute ein. Jean-Louis Borter, Hegeausbildner des Bezirks Brig: «Miteinander für ein Nebeneinander. Hierfür möchte ich allen für ihr Wirken und die Rücksicht gegenüber unserer Fauna und Flora danken.»